

legten Bauvorschläge und Entwürfe zu verstehen, und die Zweck- oder Unzweckmäßigkeit derselben wenigstens in der Hauptsache beurtheilen zu können, für letztere aber, weil sie Gelegenheit gewinnen, sich über die gewöhnliche mechanische Handfertigkeit zu erheben und sich mit manchem Gegenstande ihres Faches bekannt zu machen, wozu ihnen in früherer Zeit Gelegenheit oder Neigung mangelte.

Wohl konnte der Verfasser die große Schwierigkeit, bei der Bearbeitung eines solchen zu doppeltem Zwecke dienenden Werkes stets die richtigen Grenzen inne zu halten, nicht verkennen, d. h. einerseits nicht zu viel, anderseits nicht zu wenig zu geben, und daher besonders im letzteren Falle für ein Selbststudium nicht unverständlich zu werden; doch hofft Unterzeichneter der Hauptsache nach die richtige Mitte innegehalten zu haben.

Uebrigens wurde hinsichtlich der inneren Einrichtung des Werkes die Grundidee verfolgt, alle Bau-Constructions und Arbeiten möglichst in der Reihenfolge zu beschreiben, wie sie sich bei der Ausführung eines Baues nach und nach ergeben und nöthig machen.

Schon um den Preis dieses Leitfadens nicht übermäßig zu erhöhen, war die Beobachtung einer angemessenen Kürze erforderlich, und dieß auch die Ursache, warum Manches, was noch hierher gehören dürfte, unerwähnt geblieben, und die letzte Abtheilung über den Straßenbau in einer mit den übrigen Abtheilungen vielleicht nicht ganz verhältnißmäßigen Kürze behandelt worden ist.

Es wurden nur die nöthigsten erläuternden Figuren gegeben, und die meisten derselben im Verhältnisse zum Maßstabe mit thunlichster Genauigkeit gezeichnet, um sie, wie auch bei der ersten Auflage vorwaltende Absicht war, zugleich als Vorlegeblätter zum Nachzeichnen benutzen zu können. Für letzteren Fall würde der Verfasser aber noch den Rath geben, die Maße der einzelnen Theile, wo es sich ausführen läßt, einzuschreiben, um nach dieser die Figuren auftragen zu lassen und alles mechanische Copiren derselben möglichst zu vermeiden.